

Der Bauarbeiter - von unperfumed - aus Scatforum - 04.2007 - Teil 1  
Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2020

Es ist ein glühend heißer Tag und ich komme gerade aus der U-Bahn. Man, dieser Umzug war echt anstrengend - aber meine Freunde haben sich nun mal entschieden, in eine wunderschöne 3-Zimmer-Wohnung in der 5. Etage ohne Fahrstuhl zu ziehen. Bei 30° C im Schatten - Mitte Juli. Ich sag dir, das war vielleicht eine Plackerei! Ich bin völlig durchgeschwitzt; und ich habe in weiser Voraussicht heute Morgen nicht geduscht - hätte eh nix genützt. Meine hellgraue Baumwoll-Trainingshose, die ich mir heute Morgen kurzerhand über den Knien abgeschnitten habe und das alte T-Shirt kleben an mir. Auch die anderen Helfer haben ohne Ende geschwitzt - besonders Lutz! Ein 2 Meter Hetero mit einer Wahnsinns Behaarung! Es war mir jedes Mal eine innere Freude, wenn Lutz vor mir die Treppen raufgegangen ist - seine Achseln triefen nur so und auch seine kurze Jeanshose hat am Arsch einen nassen Schweißstreifen entwickelt... man! Ich konnte riechen, dass auch er nicht frisch geduscht war und die leichte Wolke um ihn herum hat mich immer wieder aufs Neue ermuntert, noch eine Kiste zu stemmen und hinter ihm die Treppe zu erklimmen! Allerdings hätte wohl seine Freundin etwas dagegen gehabt, wenn ich mir seinen verschwitzten Arsch etwas näher hätte anschauen wollen...

Ich konnte mir den ganzen Tag lang ein Lächeln nicht verkneifen, denn hätten die anderen gewusst, dass ich auch noch eine total versiffte Unterhose drunter trage und mein Schwanz schon bis zum Himmel stinkt... dann wären die Augen groß gewesen. Zumal ich des Öfteren auch noch gerne unachtsam bin. Wohl gemerkt, recht gezielt Unachtsam, damit ich auch was davon habe. - Wenn der Pissdruck groß genug ist, lass ich einen satten Strahl in die Hose laufen, bis sie ganz klamm ist. Nur leider habe ich das meiste heute sicher mehr ausgeschwitzt. Manchmal hatte ich allerdings das Gefühl, dass meine Schweißfüße schon ein sehr starkes Aroma verstrahlen und nicht unentdeckt geblieben sind ... aber meine Füße fühlen sich sauwohl in ihren Lieblingssocken. Auch wenn sie jetzt total nass sind und meine Füße fast in der schweißigen Brühe baden... aber ich habe ja meine Turnschuhe drüber und die kennen dieses feuchte Klima bereits! Es ist mir auch ein Bedürfnis meine Unterhose regelmäßig einzusauen - über mehrere Wochen. Immer etwas Pisse rein laufen zu lassen, nie ganz voll gepißt, damit sie nicht zu siffig wird und ich sie noch „normal“ drunter tragen kann. Fürs richtige einsauen, da habe ich andere, die ich richtig vollpisse und niemals waschen werde. Die bekommt so auch nur selten einer zu sehen, geschweige denn zu riechen. Neben den Piss-flecken, gibt es da auch einen käsigen Belag von meiner Eichel, den ich ab und zu da rein reibe. Außerdem habe ich schon einige Male mehr als nur eine fette Ladung Sperma reingespritzt. Aber das schärfste sind die braunen Streifen, die sich mittlerweile zu einem großen braunen Fleck in der Hose verteilt haben. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn sich die verschwitzten Arschbacken beim Gehen reiben und bei jedem Furz ein kleiner Streifen dazukommt!

Trotz dieser Hitze und der anstrengenden Arbeit, oder gerade deswegen, schlendere ich auf dem Weg nach Hause noch an einer Eisdiele vorbei und gönne mir ne extra große Portion. Ich habe es mir verdient! Es ist mir auch egal, dass die Bedienung die Nase rümpft und mir sehr schnell mein Wechselgeld auf den Tresen legt. Mir gehts gut! Stelle mich neben der Eisdiele hin und schau mir mal das bunte Treiben an. Herrlich - auf der Straße laufen die Kerle halbnackt rum und kaum einer, der keine nassen Achseln hat... es ist fast wién Live-Porno. Leider ist anfassen verboten. Während ich also in der einen Hand eine Riesenwaffel mit Schokoladeneis halte, gehe ich mit der anderen Hand auf Tauchstation. Ich will unbedingt noch ne Brise von meinem frischen, nassen Schweiß nehmen und streife mit meiner Hand in die feuchte Unterhose. Schaut keiner zu? Schade, aber gut. Lasse auch noch einen satten Schwall Pisse heraus. Geiles Gefühl,

wie die Pissbrühe fast wie Creme alles einsaut. Muß aufpassen, dass ich mir jetzt nicht voll in die Hose schiffe. Wäre auch egal, sollen die Leute doch denken was sie wollen. Greife mir von vorne unter die nassen Eier und ziehe die Hand durch meine schmierige Kimme und zurück. WOW - ich muss sagen, dass ist ein kerniger Geschmack! Ich kenne ihn, es ist ja meiner... - Ich lutsche noch 3mal an meinem Eis und beschließe dann, dass es wesentlich erfreulicher ist, mir die schmierige andere Hand abzulutschen! Natürlich bleibt es nicht ohne Folgen, denn erregt durch den wunderbaren Geruch, meldet sich meine Pisslatte und beugt sich nun halbsteif in den dreckigen Slip runter. Das Eis ist passé und den Rest des Weges gehe ich sehr vergnügt mit der einen Hand an meiner Nase und leichter Erektion.

Ich bin fast angekommen. Kurz vor meiner Wohnung muss ich noch an der riesigen Baustelle vorbei. Man, dieses neue Bürogebäude wird ja wirklich noch dieses Jahr fertig. Die Arbeiter waren echt sehr flott. Ich gehe niemals an dieser Baustelle vorbei, ohne nicht einen suchenden Blick nach den leckersten Bauarbeitern zu werfen. Sie bücken sich nach Material, oder hämmern mit voller Kraft dicke Balken oder stemmen schwere Gewichte von der einen zur anderen Seite - meist in kurzen, dreckigen Hosen und mit freiem Oberkörper. Es ist unbeschreiblich, wie geil sich ihr Schweiß über ihren Körper verteilt und jedes Mal lasse ich einen kleinen Seufzer über meine Lippen gleiten. Es ist leider immer das gleiche - ich schaue mir voller Begeisterung diese schwitzenden Südländer an und sobald einer von ihnen merkt, dass ich sehr aufmerksam über die Betonbauten schaue, wende ich meinen Blick verstohlen ab. Wenn die wüssten, dass sich jemand liebend gerne um ihre verschwitzten, verpißten Schwänze kümmern würde... und sich auch um ihre Hosen, egal wie miefig und siffig die auch sind nach ihrer schweren Arbeit. Besonders dann, wenn es um den Hosenlatz mehr von Pisse und Vorsaft feucht geworden ist... - Aber die meisten von ihnen werden in ihrem Schrank ein Poster von einer dickbusigen Blondine hängen haben. - Wie ich hier jetzt so stehe und es mir dennoch vorstelle, so einen Macker an den Schwanz zu gehen, packe ich mir im Reflex wieder von oben in meine versiffte Unterhose. Ich bleib jetzt noch mehr an den Siff-Stoff kleben... und merke, dass mein saftiger Kolben ein starkes Interesse daran hat, noch eine Minute vor der Baustelle zu verweilen. Ich werde völlig rallig, wenn ich mir vorstelle, dass ich nicht meinen Schweiß an den Händen habe, sondern von einem dieser Prachtkerle. Mit meiner Hand vor der Nase und einer kaum zu verbergenden feuchten Beule in der Hose, stehe ich nun mit verklärtem Blick vor dem Bauzaun. - Plötzlich durchfährt es mich wie ein Blitz - ein paar Augen beobachten mich. Wie lange schon? Was hat er gesehen? Da steht ein Arbeiter ca. 15m von mir entfernt auf einem Gerüst und starrt mich an. Sein Blick ist aber nicht strafend - nein. Er hat ein kleines Lächeln auf seinen Lippen. Was denkt er? Ich bin nervös - gehe ein paar Schritte, aber ich kann nicht anders und drehe mich noch mal um. Dieser Kerl hat sich mir zugewandt und packt sich mit einer Hand an seinen Hosenlatz. Das kann gar nicht sein - ich bin hier in keinem Pornofilm. Ich zittere. Es ist jetzt kurz vor 18 Uhr und die meisten der Arbeiter sind schon auf dem Weg in die Duschen. Dieser Kerl steht auf dem Gerüst, lächelt und zeigt mir demonstrativ, wie er sich mit seiner Hand an den Schritt geht und sich wie ich gerade, seine Klöten richtet. Er ist auf dem Gerüst und kommt langsam auf mich zu und ich bleibe stehen.

Ich bin doch nicht blöd - dieser Kerl macht sich bestimmt einen Spaß und nachher steht er bei seinen Kumpels und erzählt ihnen, wie er ne Schwuchtel zum Narren gehalten hat. Aber irgendwie scheint er es doch ernst zu meinen, denn er schaut sich bedächtig um, ob auch keiner seiner Kollegen merkt, dass er in eindeutiger Pose auf dem Gerüst steht. Seine Hand massiert nun den vorderen Teil seiner kurzen vormals grauen Cordhose und ich merke, dass er es nicht aus Spaß macht - denn seine Hose beginnt, sich mehr und mehr auszubeulen! Man, dass kann nicht wahr sein! Der Kerl ist fast 2 Meter groß, hat Arme wie ein Brecher und einen

unglaublichen Hintern in der kurzen Hose. Er ist schätzungsweise Ende dreißig und kommt wahrscheinlich aus Süd-Osteuropa. Er hat dunkle, kurze Haare und einen kurzen Vollbart. Außerdem scheint es, als sei er am ganzen Körper behaart. Seine Haut ist braungebrannt - kein Wunder, wenn diese Kerle jeden Tag bei praller Sonne auf dem Bau arbeiten und ranklotzen. Ich kann es noch nicht glauben, aber dieser Kerl hört nicht auf, mir seinen männlichen Körper zu präsentieren - seinen nackten Oberkörper mit der wohlgeformten und stark behaarten Brust. Und es bereitet ihm sichtlich Vergnügen. Ich traue mich und schiebe meine Hand wieder in meine Trainingshose und fasse nach meinen schweißnassen Eiern. Mein Schwanz pocht - aber er ist noch gehemmt, sich zur voller Größe zu entfalten, denn ich bin immer noch skeptisch. Aber der Kerl nimmt Kurs auf mich und mir stockt der Atem... - Als er ca. 4mtr von mir entfernt stehen bleibt, kann ich sehen, dass er mindestens genauso nervös ist, wie ich. Das beruhigt mich, denn es signalisiert mir, dass er keinen Spaß mit mir treibt. Er hat seine Hand immer noch an seinem Hosenlatz und er packt seinen drunter liegenden Schwengel. Und was ich jetzt auch erkennen kann, da wo er die Hand hat, da ist ringsherum der Stoff in einer anderen Farbe. Für einen Experten, wie ich es bin, scheint das ein Fleck zu sein, den man bekommt, wenn da man nicht nur ein wenig Pisse reintropfen läßt. Ist es aus Unachtsamkeit geschehen, oder mit Absicht und wann? Gerade eben erst, oder schon vor einiger Zeit... in mir rasen die Gedanken - Mit seiner anderen Hand zeigt er mir gerade, dass ich ihm folgen soll. Mein Herz rast und ich versuche einen Weg durch den Bauzaun zu finden. Er geht ein paar Meter vorweg und steuert eine Treppe in ein Untergeschoss an. Ich stolpere mehr oder weniger hinterher. Im Gegensatz zu ihm kenne ich dieses Gelände nicht und die Räumlichkeiten in diesem Rohbau schon gar nicht. Aber ich gebe mir Mühe, ihm auf dem Schritt zu folgen.

Bald befinden wir uns im Kellergewölbe und nur durch ein paar Luken gelangt etwas Tageslicht in diese untere Etage. Er biegt noch einmal um die Ecke, darauf bedacht, dass ich sehe wo er hingeht. Er bleibt dann in einem kleinen Raum stehen. Ich kann einen kleinen Haufen Schutt und ein paar Eisenträger erkennen. Nun steht er da, an eine Wand gelehnt und mit der einen Hand an seiner mittlerweile großen Beule. Und der Fleck, jetzt vom näheren betrachtet, der ist auch noch größer und eindeutiger geworden. Das kann nur durchs einpissen entstanden sein. - Er winkt mich zu sich. Sein schweißnasser Brustkorb glänzt unter der mächtigen Behaarung. Ich stammele ein "Hallo!" und ein Lächeln macht sich auf seinen Lippen breit! Er hat wohl seine Scheu verloren und aus dem heranwinken ist ein Komm endlich her! geworden. Ich stehe jetzt vor ihm, aber so richtig entspannen kann ich mich noch nicht - denn was ist, wenn er sich beim ersten Körperkontakt doch als ein brutalo Macho erweist und mich als Sklave peinigen will. Oder im schlimmsten Falle, stellt sich heraus, er ist doch nur ein "Saubermann" und er merkt, dass ich noch viel dreckiger bin als er... - aber das sollte ihn nicht stören, wie sich herausstellt. Er hebt einen seiner Arme und schiebt seine Nase unter die Achselhöhle - ein tiefer Zug und dann packt er sich wieder voller Inbrunst an seine dicke Beule. Das war es! Das Startsignal! Besser hätte er es mir nicht zeigen können! Er steht auf Kerlsgeschmack, zumindest schon mal auf seinen. Darauf stehe ich auch. Ich nehme all meinen Mut zusammen, presse mich sanft gegen ihn und versenke meine Nase in seiner nassen Achsel. Ich breche fast zusammen! Dieser Kerl hat einen derb männlichen Geschmack - seine Achseln haben bestimmt seit 6 Tagen kein Wasser mehr gesehen - und das im Juli bei dieser Hitze. Es macht mich irre! Ich möchte in diesen Achseln sterben! Einige Momente später schaue ich in sein Gesicht, in seine Augen. Meine Beine werden schwach. Dieser Kerl ist die Ausgeburt meiner Wicks-Fantasien - und er schließt seine Arme um mich und knuddelt mich wie ein Bear ab...

Ich denke, dass auch er gemerkt hat, dass ich stinke wie ein Tier und es macht ihn an! Er drückt mir seine Lippen auf den Mund und schiebt mir seine riesige Zunge in den Hals. Das möchte ich

endlos genießen, denn er hat eine weiche, große Zunge, küsst sehr nass und seine wulstigen Lippen runden dieses Erlebnis ab. Ich schmelze dahin! Reibe meine Wangen an seinem Bart und gerate langsam aber sicher außer Kontrolle! Er hat inzwischen seine großen, haarigen Pranken um meinen Arsch gelegt. Seine Hände wandern in die Hose und somit in die wohl feuchteste Gegend meines Körpers. Als erste tastet er meine verpißte, klebrige Unterhose ab und es scheint ihm zu gefallen, dass die nicht nur vom Schweiß feucht geworden ist. Geht mit seiner Hand bis in die Unterhose rein und fühlt, dass ich schweißnasse Eier habe und umfasst sie mit kräftigem Druck! Er beginnt, mir den Sack und meinen versifften Schwanz zu massieren. Mein Schwanz fängt an zu pumpen und es dauert nicht lange, bis er meine Latte in voller Größe in den Händen hält. Langsam zieht er seine Hände aus meiner Hose, sieht mir dabei tief in die Augen und führt sie sich unter die Nase. Er prüft - und teilt mir etwas in einer mir nicht verständlichen Sprache mit. Seinem Gesichtsausdruck nach gefällt ihm das Aroma meines Schwanzes, denn er lächelt diabolisch! Ich nickte eine Zustimmung, ohne zu wissen, was ich da gerade bestätigte.

Jetzt übernimmt er die Führung und drückt meinen Kopf runter vor seine mächtige Beule. Und wirklich, jetzt wo ich nur Zentimeter davor bin, da sehe ich es, der Stoff, der ist mehr als klamm. Vielleicht nicht gerade vollgepißt, aber da ist doch mehr in die Hose gelaufen, als man(n) so abtropfen lässt, wenn die Blase zu voll ist. Dazu passt auch der Geruch, der mir von dort entgegenkommt. Eindeutiger geht es nicht, es muffelt nach Pisse. - Möchte mich da schon drauf stürzen und alles aussaugen. Doch er öffnet seinen Gürtel und knöpft den Hosenlatz auf. Währenddessen kraule ich ihm mit beiden Händen seine wollig behaarte Brust. Er hat fette, steife Brustwarzen und sie reagieren stark auf meine Berührung. Nach dem letzten Knopf an seiner Hose kann es sein Prachtschwanz nicht mehr erwarten und ich kann sehen, wie sich seine mächtige Latte gegen die Unterhose stemmt. Außerdem schlägt mir ein sehr vertrauter und geliebter Geruch entgegen. Je mehr er von seiner Unterhose sehen lässt, desto deutlicher werden die Gebrauchsspuren auf ihr - es war einmal ein weißer Slip mit Eingriff, aber jetzt ist es ein ziemlich gelber Slip mit dunklen Flecken und er zeigt, dass dieser Kerl nicht sehr viel von Reinlichkeit hält. Seine Cordhose ist ihm jetzt runter bis zu den schweren Bauschuhen gerutscht und seine Unterhose präsentiert sich mir in voller Pracht. Ich tauche mein Gesicht in diese Oase des männlichen Gestanks und ein bitterer, herb mehr als pissiger Duft erfüllt meine Nase. Kaum zu glauben, wie stark alte Pissreste stinken, wenn sich die Pisse in Teilen zu Ammoniak umwandelt... und diese kleinen harten Flecken, die davon zeugen, dass dieser Kerl gerne mal ne Ladung Spermia in die Hose spritzt. Aber meine Aufmerksamkeit wird jetzt akut von dem mächtigen pochenden Schwengel gefordert, der zuckend hinter dem Eingriff lauert. - Dieser Kerl packt seinen Schwanz aus und schiebt ihn mir ohne große Umschweife in mein Maul. So unvermittelt bin ich fast überfordert und ich ringe nach Luft. Dieser fette Vorhautprügel passt eigentlich nicht in meinen Mund - seine Eichel gehört zu den dicksten, die ich je schlucken musste. Aber der Typ kennt kein Erbarmen, hält mit beiden Händen meinen Kopf und schiebt mir den Prügel in den Hals. Ich muss würgen und bekomme Panik - aber darauf reagiert dieser Kerl nur ganz nebenbei - er holt seinen Schwanz aus meiner Kehle und ich atme schon auf, da fährt er mir dieses Riesenteil schon wieder tief in den Rachen. Bisher lag seine Vorhaut über der Eichel, aber jetzt schiebt sich die wulstige Vorhaut langsam zurück - als hätte sie an seiner Eichel geklebt. Und das hat sie auch. Dieser Macho hat eine tierische Schleimschicht unter der Nillennmütze und einige käsige Krümel kommen zum Vorschein. Ich kann es in den Momenten sehen, wenn sich sein Schwengel mal aus meinem Mund bewegt. Ich werde verrückt - ein heftiger Geschmack macht sich auf meiner Zunge breit und ich gerate in Ekstase. Soll er mir doch seinen fetten Prügel bis zum Anschlag ins Maul rammeln - ich werde jeden Millimeter seiner Eichel sauber lutschen - auch wenn ich fast daran ersticke... - Mehr dazu in der Fortsetzung...